

Fluorchinolone-Nebenwirkungen.org

Fluorchinolone-
Nebenwirkungen.org

Fragen-I

Fragen-II

Fragen-III

Fragen-IV

Fragen-V

Info-Links



WARNING!

Die hier getätigten Aussagen ersetzen keinesfalls den Besuch, die Anamnese oder die Diagnose Ihres Arztes. Die hier getätigten Aussagen stellen ausschließlich die redaktionelle Meinung des GF-Forschungs-Teams dar. Diese basiert auf persönlichen und schriftlichen Erfahrungsberichten, Studien, internationalen Drug-Safety-Mails und dem Flox-Report Rev-12

FRAGE-7:

Sind Langzeitschäden durch die Antibiotikagruppe der Fluorchinolone bekannt?

Antwort GF-Forschungs-Team:

Lange Zeit haben Hersteller & Ärzte jegliche Existenz von Langzeitschäden verneint.
Seit der **FDA-WARNUNG (Drug-Safety-Mail) vom 16.8.2013** ist dies nicht mehr möglich.

Vor **jahrelang anhaltenden** oder **permanenten Schäden** wird gewarnt.

Doch auch schon zuvor sind schwerwiegende Langzeitschäden durch prämierte Dokumentarfilme, erschütternde Foreneinträge, You-Tube-Videos und Websites von Geschädigten dokumentiert worden.

Die **Black-Box-Warnungen** von **2008 & 2012** wiesen auch schon damals auf Langzeitschäden hin.

Definition Black-Box-Warnung:

Arzneimittelhersteller werden von der US-amerikanischen Arzneimittelzulassungs-und-Überwachungsbehörde FDA aufgefordert, eine Black-Box-Warnung aufzunehmen, wenn medizinische Studien Hinweise darauf geben, dass die **Einnahme eines Arzneimittels** mit einem Risiko **schwerer** oder sogar **lebensbedrohlicher Nebenwirkungen** einhergeht.

FRAGE-8:

Wie kann es sein, dass ein Medikament eine so lange Zeit benötigt, bis es zur vollen Entfaltung der Nebenwirkungen kommen kann?

Antwort GF-Forschungs-Team:

Die Affinität der Gyrasehemmer zu der bakteriellen Gyrase ist höher als zu menschlichen Topoisomerasen. Allerdings ist der Wirkmechanismus **nicht 100 % selektiv** und so haben Gyrasehemmer zytostatische Eigenschaften.

Was bedeutet dieser Satz?

Fluorchinolone bekämpfen Bakterien indem Sie bei diesen einen **DNA-Strangbruch** erzeugen. Leider kann dieser chemische Wirkstoff **nicht eindeutig** zwischen bakteriellen und **menschlichen Zellen selektieren**.

Zelltod & Zellmutation der menschlichen DNA kann die Folge sein. (Flox-Report Rev12).
Diese Auswirkungen auf die menschliche Zellteilung können erst nach Monaten oder Jahren vollständig sichtbar werden.
Der Zusammenhang zu einer Antibiose wird nicht mehr erkannt bzw. hergestellt.

Ein weiterer Punkt kann die Chelatbildung und der Chelatabbau darstellen. Siehe Frage 9.

FRAGE-9:

Wie schädigen Fluorchinolone unseren Körper/ unser Gewebe?

Antwort GF-Research-Team:

Wie die Fluor-Chinolone die Sehnen (Organe, Weichteile, Haut und andere Gewebestrukturen*) schädigen, ist noch unklar.
"Möglicherweise ist die Eigenschaft dieser Antibiotika, mit Magnesium, Zink oder Kupfer unlösliche Verbindungen zu bilden,
ein entscheidender Faktor"

Professor Dr. med. Ralf Stahlmann, Institut für klinische Pharmakologie und Toxikologie, der Charite-Berlin..

*Anmerkung des GF-Research-Teams / FLOX-Report REV12

Aufgrund der extrem hohen Gewebe-Penetration und der Tendenz der Fluorchinolone zu schwer löslichen / unlöslichen Chelatverbindungen mit Metall-Ionen wie Magnesium und möglicherweise anderen Stoffen, kann es zu einer Veränderung der Qualität, der Haltbarkeit und einer eingeschränkten Regenerationsfähigkeit des Gewebes und anderen noch nicht ausreichend erforschten Reaktionen kommen.
Sehnen, Knorpel, Haut, Leber, Nervenbahnen, Herz und andere Organe und Weichteile können massiv betroffen werden.

Die mögliche "Latenzzeit" zwischen Einnahme des Wirkstoffs und dem Auftreten der Nebenwirkungen könnte sich u. a. durch die verschiedenen Chelat-Abbau-Phasen und der Wiederaufnahme der Abbau-Produkte in die Blutbahn, und dem durch die Chelatbildung qualitativ geschwächten Gewebe erklären. Der mögliche Einfluss auf Mitochondrien und die gestörte Regenerationsfähigkeit des Zellgewebes, scheint ebenfalls einen gewissen Faktor darzustellen (Flox-Report).

Da es sich teilweise um schwerlösliche / unlösliche Chelatkomplexe handelt, erklärt womöglich die langen "Latenzzeiten"
bzw. "Abbauzeiten" bis zum Auftreten diverser Nebenwirkungen.

Ist das Gewebe durch den langwierigen und minimal-permanenten Chelatabbau in seiner Struktur, Qualität, Haltbarkeit und Regenerationsfähigkeit erstmal eingeschränkt, können durch tägliche Belastungen Kleinstverletzungen und Gewebeveränderungen hervorgerufen werden, welche erst nach Wochen, Monaten oder Jahren durch undefinierte Schmerzen, Belastungseinschränkungen oder Verletzungen, wie zum Beispiel Rupturen, zu Tagen treten.

Alle Weichteile und Organe des Körpers können betroffen sein.

FRAGE-10:

Können dadurch nicht auch im Laufe der Zeit Beschwerden durch Verschleißerscheinungen auftreten?

Antwort GF-Reasearch-Team:

Einen hohen Prozentsatz unter den Dunkelziffer-Nebenwirkungen scheint die enorme Anzahl der unentdeckten, nicht auf Fluorchinolone zurückgeführten Verschleißerkrankungen einzunehmen.

Der Flox-Report geht von einer über 50-80%igen Nebenwirkungsquote für Verschleißerkrankungen in den Folgejahren, abhängig von Belastungsfrequenz, Behandlungsdauer und Gewebebeschaffenheit aus.

Einfaches Prinzip:

Die Qualität des Sehnen-, Knorpel-, Organ- und Weichteilgewebes sowie der Blutgefäße nimmt durch eine Fluorchinolonbehandlung ab.

Die Menge der perizellulären, frisch synthetisierten Matrixproteine nimmt bereits nach Gabe von relativ niedrigen Dosen (in Tierversuchen) eines Fluorchinolons ab.

Fluorchinolon-induzierte Tendopathien – klinische und experimentelle Aspekte
Ralf Stahlmann¹ und Mehdi Shakibaei², Berlin

Im Laufe der Monate und Jahre kommt es zu einem wesentlich höheren Verschleiß, da die Qualität des Gewebes durch die Chelatperforation und zusätzlich durch den darauf folgenden Chelatbauprozess nicht mehr die selbe Belastungs-Güte, wie vor der Fluorchinolon-Behandlung, aufweist.

Levofloxacin-Fachinfo:

Wie andere Fluorchinolone zeigt auch Levofloxacin bei Ratten und Hunden Wirkungen auf Knorpelgewebe (Blasenbildung und Hohlräume).

Wann diese Nebenwirkungen zu Tage treten, ist zusätzlich von Faktoren wie Lebensweise und täglicher Belastung abhängig.

Ähnliche Erscheinungen können das Immunsystem und das gesamte Weichteil / Organsystem betreffen.

FRAGE-11:

Wieso gibt es dann aber auch radikale Nebenwirkungen, die bereits wenige Stunden nach der Behandlung auftreten können?

Stellungnahme AkdÄ und BfArM:

Die Symptomatik kann bereits während der ersten Stunden nach Behandlungsbeginn, aber auch erst mit mehrwöchiger Latenz nach Therapieende auftreten.

Antwort GF-Forschungs-Team:

Da es zum Einem zu einer massiven Penetration des Gewebes kommt und zum Zweiten eine Expansion des Gewebequerschnitts durch Chelatbildung stattfindet, wird das Gewebe sowohl porös, aber auch zusätzlich noch unter Spannung gestellt. (Aussage eines Herstellers)

Sehnen-Muskeln-Knorpel-Organen können durch auftretende Belastungen spontan betroffen sein.

Herzrhythmusstörungen bis hin zum Herzstillstand können die Folge sein.

Muskeln und andere Gewebestrukturen können sich durch Risse, Mikrorisse, Rhabdomyolyse oder andere degenerative Prozesse in Auflösung befinden, was neben des Akutrisikos eines totalen Nierenversagens erneut eine massive Verletzungsgefahr in sich bergen kann.